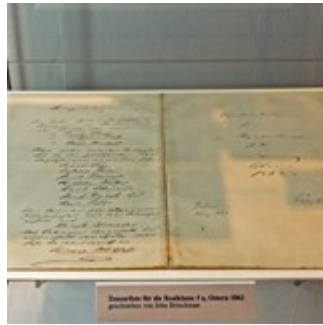



[Start](#)
[Veranstaltungen](#)
[Archiv](#)
[Brinckman](#)
[Links](#)
[Kontakt](#)


Zeittafel zu Leben und Werk John Brinckmans

- 1788 Der Vater, Casper Christoph Michael Brinckman, in Rostock geboren
- 1811 Heirat mit der Tochter des damaligen Stadtkommandanten von Göteborg, Anna Katharina Ruth (1794-1870), Wohnung in Kopenhagen, Vater Führung eines erfolgreichen Seehandelsunternehmens
- 1812 Michael, erster Sohn, in Kopenhagen geboren
- 1813 Rückkehr der Eltern nach Rostock
- 3.7.1814 Geburt des zweiten Sohnes, John Frederic Brinckman, im Hause des Großvaters, Koßfelderstraße 23
- 1815 Tod des Großvaters; Rostocker Bürgerrecht für den Vater
- 1815 Erwerb des Hauses Burgwall 47 durch den Vater
- 1817-24 Geburt von vier Schwestern und drei Brüdern
- 1824 Untergang der "Fürst Blücher" bei Jütland, Tod des Vaters
- 1824/25 (möglicherweise auch später) Aufnahme Brinckmans ins Gymnasium "Große Stadtschule"



- 1834 Abschlussprüfung des Rostocker Gymnasiums; Reifezeugnis
- 1834 Immatrikulation als Student der Rechte an der Rostocker Universität
- 1834 Kontakte zu Greifswalder Studenten; Versuch der Gründung einer burschenschaftsähnlichen Studentenvereinigung in Rostock; nebenbei schriftstellerisch Betätigung für die Wochenschrift "Baltische Blüten für Geist und Herz", Wismar (hochdeutsche Lyrik, Korrespondenzen, Rezensionen über Rostocker Theater, "Die drei Milizen. Erzählung aus dem nordamerikanischen Befreiungskampfe"), Unterricht an der Privatknabenschule des Herrn Schaeffer; Abneigung gegenüber Jurastudium, Wechsel: Philosophie, Geschichte, moderne Sprachen
- 1838 Verurteilung "wegen Stiftung eines verbotenen Vereins" zu drei Monaten Gefängnis
- 1838 Bitte Brinckmans um landesherrliche Begnadigung durch Großherzog
- 1839 Gewährung der Begnadigung durch Großherzog Paul Friedrich
- 1839 Herausgabe der "Die Legende vom Heiligen Damm" bei J. M. Oeberg in Rostock (unbefriedigendes Jugendwerk, Stanzenepos)
- 1839 Abreise aus Rostock, von Hamburg Schiffsreise nach New York
- 1839 Aufenthalt in den USA beim älteren Bruder Michael, einem Kaufmann
- bis Ende Leben in New York und anderen Orten in den USA; verschiedene
- 1841 Anstellungen: Sekretär bei der englischen Gesandtschaft, im Büro des brasilianischen Generalkonsuls, Schriftsteller, Übersetzer
- Dez. 1841 Ankunft im Hamburger Hafen; Erholung bei seinem Freund, Pastor Gustav Lierow in Lohmen bei Güstrow
- 1842 Bekanntschaft mit der 21jährigen Goldberger Arztochter Elise Burmeister in Dobbertin im Hause des Amtsaktuars Ludwig Lierow (Bruder des Freundes Gustav Lierow)
- 24.5.1842 Erster leidenschaftlicher Liebesbrief aus Rostock
- 1842 Hauslehrer beim Kammerherrn von Schack auf Rey bei Neukalen;



- bis Nov. schlechtes Verhältnis, Behandlung als Untertan, sehr geringe Vergütung
1844
- 1844-46 Hauslehrer bei Klosterhauptmann Baron Charles le Fort in Dobbertin bei Goldberg
- 1846-49 Leiter der privaten sogenannten Honoratiorenschule in Goldberg
- 1846 Heirat mit Elise Burmeister (24.2.1821 - 15.11.1904), in den Folgejahren insgesamt zehn Kinder (drei Mädchen und sieben Jungen)
- 1846 Sohn Max(imilian) Felix Alexander
- 1848 John Franz Frederick (zweiter Sohn)
- 1848 Parteinahme durch satirische "Neue mecklenburgische Lieder"; Ablehnung des Vorsitzes des Goldberger Reformvereins aus Existenzgründen, aber im April Delegierter zur Tagung mecklenburgischer Reformvereine in Güstrow; Mitglied der Goldberger Wahlkommission zur Ausführung der Wahl von Wahlmännern zur Nationalversammlung in Frankfurt am Main
- 1848 Goldberger Wahlmann gemeinsam mit weiteren fünf Goldberger Bürgern
- 1849 Anstellung als "interimistischer Hilfslehrer" an der Realschule in Güstrow nach einer Probelektion, in der er eine "vorzügliche Kenntnis in der englischen und französischen Sprache und eine sehr gute, durch mehrjährige praktische Übung ausgebildete Lehrgabe an den Tag legte, welche insbesondere auch durch eine mit der vierten Realschulklasse gehaltene historische Lektion sich offenbarte"
- 1850 Geburt der Tochter Anna Marie Sophie
- 1852 Geburt des dritten Sohnes Georg Ernst Karl Friedrich Julius
- 1854 Geburt des vierten Sohnes Alexander August Otto Friedrich
- 1854 Druck von "Dat Brüden geht üm" bei Opitz & Co. in Güstrow
- 1855 Geburt des fünften Sohnes Herman Bernhard Michael
- 1855 Erste Fassung des "Kasper-Ohm un ick" mit nur 71 Druckseiten bei Opitz & Co. in Güstrow (heute: sogenannter "Ur-Kasper-Ohm")



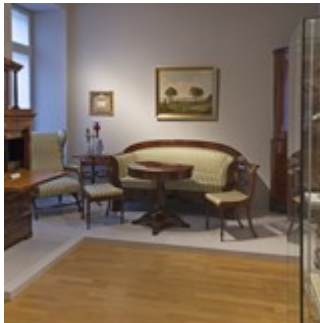
- 1855 Druck des Flugblatts "Fastelabendspredigt für Johann, de nah Amerika fuhrt will" in 10.000 Exemplaren
- 1856-62 Mitglied des Güstrower Bürgerausschusses
- 1857 Geburt der zweiten Tochter Helene Maria Augusta
- 1858 Brinckmans endgültige Anstellung als Lehrer
- 1859 Festrede zum 100. Geburtstag Schillers
- 1859 Geburt der dritten Tochter Therese Ottilie Marie Julie Auguste
- 1859 Herausgabe von "Vagel Grip" bei Opitz & Co. in Güstrow
- 1859 Choleraepidemie in Goldberg; Vater, Mutter und zwei Schwestern von Elise Brinckman Opfer der Epidemie
- 1860 Einzug mit seiner Familie in das von Brinckman gekaufte Haus, Hansenstr. 19 (heute Gedenktafel)
- 1862 Geburt des sechsten Sohnes Gustav Adolph Friedrich
- 1863 Rede anlässlich der Grundsteinlegung des Denkmals auf dem Güstrower Schlossplatz, Erinnerung an den Auszug der mecklenburgischen freiwilligen Jäger in den Befreiungskrieg 1813, Würdigung des Patriotismus der Freiheitskämpfer
- 1864 Geburt des siebten Sohnes Ernst August
- 1868 Stark vermehrte zweite Auflage, 385 Seiten, des "Kasper-Ohm un ick" bei Leopoldscher Universitäts-Buchhandlung (E. Kuhn), Rostock;
- 1868 Herausgabe von "Peter Lurenz bi Abukir" durch Leopolds Universitäts-Buchhandlung (E. Kuhn) in Rostock
- 1870 Herausgabe von "Uns' Herrgott up Reisen" durch Leopolds Universitäts-Buchhandlung (E. Kuhn) in Rostock
- 1870 Ableben der Mutter Brinckmans in Rostock
- 20.9.1870 Tod Brinckmans, Grabstelle auf dem Güstrower Friedhof



- 1885 Erscheinen von “Höger up” im “Anzeiger für die Ostseebäder Warnemünde, Heiligendamm, Graal-Müritz und Wustrow”
- 1886 Herausgabe von “Mottche Spinkus un de Pelz” bei Wilhelm Werther in Rostock
- 1886 Druck von “De Generalreeder” bei Wilhelm Werther in Rostock
- 1900 Enthüllung einer Gedenktafel am Geburtshaus Brinckmans in der Koßfelderstraße 23 (heute im Besitz des Kulturhistorischen Museums Rostock)
- 1904 Tod von Elise Brinckman
- 1904/05 “Ut den Dämelklub”, “Eine geistreiche Unterhaltung”, “So waard Eine beluurt”, “Ümme prompt un praktisch ore J.J.J. Klemmstöve & Co.”, “Snider Beyer, Snider Meyer, Snider Dreyer”
- 1905 “Von Anno Toback un dat oll Ihrgistern” bei Wilhelm Süsserott in Berlin
- 1907/08 John Brinckmans hochdeutscher Nachlass erschien bei Wilhelm Süsserott in Berlin, erster Band: Gedichte (Seelieder, Junge Sonette,), zweiter Band: Prosa (“Die drei Milizen”, “Gerold von Vollblut”, ...)
- 1908 **Enthüllung des Brinckman-Brunnens am Stadtwall in Güstrow**, Stifter: Sohn Max Brinckman; Schöpfer: Wilhelm Wandschneider (1866 – 1942)
- 1914 Enthüllung des Brinckman-Steines in Warnemünde
- 1914 **Enthüllung des Brinckman-Brunnens auf dem Schröderplatz in Rostock**, Schöpfer: Paul Wallat (geb. 1.6.1879 in Rostock, gest. 24.11.1966 in Sonderburg, Dänemark)
- 1915 Überführung des Brinckman-Nachlasses an die Universitätsbibliothek Rostock
- 1919 Entwurf für einen John-Brinckman-Platz, zwischen John-Brinckman- und Adolf-Wilbrandt-Straße, mit Kleingärten in Rostock von Stadtgartendirektor Wilhelm Schomburg



- 1921 Benennung eines Rostocker Stadtteils in Brinckmansdorf, hier Straßen mit Namen und Bezeichnungen aus Brinckmans Werken
- 1934 Enthüllung einer Gedenktafel am Wohnhaus der Familie Brinckman Am Burgwall 47 (heute im Besitz des Kulturhistorischen Museums Rostock)
- 1935 Umsetzung des Rostocker Brinckman-Brunnens auf den Vögenteichplatz
- 1956 **50 jähriges Bestehen der John-Brinckman-Oberschule Güstrow**
- 1964 **Festveranstaltung zu Ehren John Brinckmans in Güstrow**
- 1964 Abbau des Rostocker Brinckman-Brunnens und Einlagerung
- 1974 Wiederaufbau des Rostocker Brinckman-Brunnens am heutigen Standort am Weißen Kreuz im Stadtteil Brinckmansdorf (**Video vom Brunnen**)
- 1988 Enthüllung des Brinckman-Denkmal "Kasper-Ohm auf dem Voßwallach reitend" in der Rostocker Nördlichen Altstadt, Schöpfer: Jo Jastram
- 1990 Gründung der John Brinckman Gesellschaft e. V. in Hamburg
- 2000 Beschluss der Mitgliederversammlung: Verlegung des Sitzes der John Brinckman Gesellschaft e. V. nach Güstrow, Mecklenburg
- 7.10.2000 Enthüllung eines Gedenksteines vor dem Trihotel in Rostock-Brinckmansdorf zu Ehren des 130. Todestages des Dichters
- 20.6.2013 **Antrag der John Brinckman Gesellschaft e.V. und der Güstrower Plattsnacker** an die Stadtvertretung Güstrow John Brinckman postum zum Ehrenbürger der Stadt Güstrow zu machen
- 27.3.2014 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Barlachstadt Güstrow postum an Herrn John Frederic Brinckman (**Beschlussvorlage**) (**Ehrenurkunde**)
- 2014 Ein von John Brinckman eigenhändig geschriebener **Brief** wurde in Güstrow aufgefunden.
- 1.7.2014 Enthüllung eines neuen Bronzereliefs John Brinckmans am Brinckman-Brunnen am Weißen Kreuz in Rostock von Anne Sewcz.



Picture Gallery Software by
VisualLightBox.com v5.3

- 3.7.2014 Gedenkfeier anlässlich des 200. Geburtstages von John Brinckman auf dem Güstrower Friedhof (**Programm**) (**Bildfolge**)
- 3.7.2014 Buchpräsentation "John Brinckman. Die Bildbiografie" von Wolfgang Siegmund und Dr. Gerd Richardt (**Leseprobe**) im Rathaus der Hansestadt Rostock (**Bildfolge**)
- 2014 Im Rahmen des Projektes „John-Brinckman-200“ der John Brinckman Gesellschaft e. V. hat der Autor Behrend Böckmann **ein Läsheft up Platt tau sienen 200. Geburtsdach** mit erläuternden Texten zu den Schriften John-Brinckmans herausgegeben.
- 10.7.2014 John Brinckman wird postum die Ehrenbürgerschaft der Barlachstadt Güstrow in einer Festveranstaltung im John-Brinckman-Gymnasium Güstrow verliehen. Die Ehrenurkunde wird der John Brinckman Gesellschaft e.V. überreicht.
- 14.9.2014 Der NDR zeichnet die Sendung „De Plappermöehl“ zu John Brinckman in Bürgerhaus Güstrow auf. Im Anschluss daran bedankt sich die JBG e.V. bei den aktiven Brinckman-Freunden mit einer Dankeschön-Veranstaltung. Durch den Vorsitzenden werden Ehrenurkunden überreicht.
- 3.5.2015 Die Güstrower Plattsnacker in der John Brinckman Gesellschaft e.V. haben mit einer Spendenaktion 2000 € eingeworben und diese der Barlachstadt zur Renovierung des Brinckman-Brunnen-Denkmal in Güstrow übergeben. Die Renovierung wurde zum Brunnenfest 2015 abgeschlossen.
- 7.11.2015 Verleihung des Fritz-Reuter-Literaturpreises der Stadt Stavenhagen an Dr. Gerd Richard und Wolfgang Siegmund für das bei Hinstorff erschienene Buch „John Brinckman. Die Bildbiografie“
- 8.5.2016 Jahrestagung der JBG in der Wollhalle in Güstrow
- Lesung Dr. Behrend Böckmann -
- 8.-10.7.2016 In Güstrow finden die Mecklenburg Vorpommern Tage 2016 unter Beteiligung der JBG e.V. statt.

[Mitgliederbereich](#) [Impressum](#)

